

Ohne Hilfe schafft es die Kultur nicht

Anpassung der Fördermittel für Kunst und Kultur gefordert, um den Winter zu überstehen

Bayern hat ein Entlastungspaket angekündigt, um die Folgen der Energiekrise abzumildern. Wann diese finanziellen Weichenstellungen kommen, bleibt unklar. So gehören auch die Kunst- und Kulturschaffenden zu denen, die sorgenvoll in Richtung Winter schauen.

Landkreis – „Das Lebenselixier Kunst und Kultur steht mit dem Rücken zur Wand – nach zwei Jahren Pandemie mit kaum Einnahmemöglichkeiten sind die eh kargen Rücklagen fast aufgebraucht“, erklären die Grünen Landtagsabgeordneten im Landkreis München Dr. Markus Büchler und Claudia Köhler. „Ohne schnelle Hilfe steht der gesamte Kultursektor schon wieder vor einem Abgrund – wir müssen die Menschen, die Infrastruktur wie Vereine und Institutionen, unsere kulturelle Vielfalt und kreative Innovationskraft und nicht zuletzt diesen re-



Der Intendant des Kleinen Theaters Haar, Matthias Riedel-Rüppel, bestätigt die dramatische Lage der Kulturszene. Foto: oh

levanten Wirtschaftsfaktor schützen.“

Die Grüne Landtagsfraktion hatte im Oktober Institutionen, Künstler im Bayerischen Landtag nach ihrer Lage gefragt. Fazit: Noch einen Winter ohne Hilfen steht die Kultur in Bayern nicht durch: Bandräume und Bühnen sind teurer, das Publikum nach der Pandemie weniger, die Vorverkäufe gehen gegen Null. Der Kabarettist Christian Springer bestätigt aus ei-

gener Erfahrung die dramatische Lage: „Es ist für uns nicht vorbei. Anstelle neuer Termine spielen wir im Frühjahr 2023 noch Vorstellungen, die vor drei Jahren vereinbart worden sind. Und mal kommen Leute, mal nicht. Kolleginnen und VeranstalterInnen drehen am Rad. Manchen geht's besser, manchen schlechter. Leider braucht die Kunstszene wieder dringende Unterstützung.“ Deshalb hat die Grüne Fraktion mit der

kulturpolitischen Sprecherin Sanne Kurz einen Dringlichkeitsantrag „Kunst- und Kulturschaffende sicher durch den Winter bringen“ gestellt. Köhler und Dr. Büchler: „Es wäre fahrlässig und beschämend, hier weiter auf Sicht zu fahren. Kunst und Kultur sind gerade in der Krise lebenswichtig für uns alle und unsere demokratischen Strukturen. Kulturelle Ansprache regt das Denken an, schafft öffentliche Diskussionsräume und macht Mut, sich einzubringen.“

Doch egal ob Theater oder Konzertsäle, die Energiekosten müssen gestemmt werden. Dabei sind viele Kulturbetriebe immer noch damit beschäftigt, Einnahmeausfälle aus den Corona-Vorjahren zu kompensieren.

„Die Kultur steckt in der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg“, so der Intendant des Kleinen Theaters in Haar, Matthias Riedel-Rüppel. „Der Zuspruch der Gäste ist nach wie vor sehr verhalten. Die Gründe dafür sind nicht ein-

deutig auszumachen. Für die Kultureinrichtungen bedeutet dieses jedoch weitere Unsicherheiten. Neben den wegbrechenden Einnahmen und gleichbleibenden Aufwendungen für Gagen etc. explodieren die Betriebskosten für die Häuser. Dieses Problem alleine zu stemmen, wird vielen Einrichtungen nicht möglich sein.“

Riedel-Rüppel hält Absagen von Veranstaltungen, weil zu wenig Karten verkauft wurden, dennoch für falsch: „Dieses gefährdet nicht nur die Existenz von KünstlerInnen, TechnikerInnen und ganzen Institutionen, sondern würde erneut den Kulturstandort Deutschland schwächen.“ Seiner Meinung nach bedarf es eines klaren Bekenntnisses der Politik zur Kultur mit einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne.

„Weniger Einnahmen und höhere Kosten gefährden die Existenz der Kunst- und Kulturschaffenden. Das ist nicht zu akzeptieren!“, so Riedel-Rüppel.

HALLO
Die lokale Wochenzeitung

sucht Hobby-Autoren für die
Weihnachtsausgabe
Wir veröffentlichen Ihre Weihnachtsgeschichte!

Es ist eine lieb gewordene Tradition, dass unsere Leser besinnliche weihnachtliche Geschichten (keine Gedichte) aus ihrem eigenen Leben oder ihrem persönlichen Umfeld für die HALLO-Weihnachtsausgabe beisteuern. Auch für die diesjährige Weihnachtsausgabe, die am 24. Dezember erscheinen wird, suchen wir wieder Beiträge unserer Leser.

Schreiben Sie uns Ihre selbst verfasste Weihnachtsgeschichte. Die HALLO-Redaktion wird aus allen Zuschriften die drei schönsten Geschichten auswählen. Diese werden dann namentlich in der HALLO-

Glückwunschausgabe an Weihnachten veröffentlicht.

Alle HALLO-Leser, die zu unserer Festausgabe beitragen möchten, können ihre Geschichte bis Freitag, 25. November, an den HALLO-Verlag, Kennwort: Weihnachtsgeschichte, per Mail: verlagsleitung@hallo-verlag.de, oder auf CD an den HALLO-Verlag, Münchener Str. 17, 85540 Haar/München senden.

Der Autor der schönsten Geschichte bekommt einen Reisegutschein für 2 Personen.

Rätsel und Basteln zum Siebenschläfer-Fest



Beim Bilderbuchkino gibt es diesmal auch Mal- und Bastelaktionen, Spiele sowie Rätsel. Foto: Thienemann-Esslinger Verlag

Neuburg – Der kleine Siebenschläfer will heute draußen übernachten. Angst hat er überhaupt kein klitzekleines bisschen. Aber dann, so ganz allein im Dunkeln, wird ihm doch etwas mulmig. Zum Glück hat er Freunde, die wissen, wie man Angst ganz schnell vertreibt. Und wer weiß, vielleicht kann es im Dunkeln sogar richtig schön sein? Neben einem Bilderbuch-

kino erwarten die Kinder am Freitag, 18. November, von 16 bis 17.30 Uhr im Großen Saal des Hauses für Weiterbildung auch Mal- und Bastelaktionen, Spiele und Rätsel.

Das Angebot ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Eine Anmeldung erfolgt unter Telefon 600 12-70, per E-Mail an gemeindebibliothek@neuburg.de oder direkt in der Bibliothek.